

Latente Hypothyreose: Risikofaktor für koronare Herzkrankheit?

m -- Rodondi N, Aujesky D, Vittinghoff E et al. Subclinical hypothyroidism and the risk of coronary heart disease: a meta-analysis. Am J Med 2006 (Juli); 119: 541-51

[\[LINK\]](#)

Zusammenfassung: Eva Blozik

Verschiedene Studien zeigten, dass eine latente Hypothyreose mit erhöhten Cholesterinspiegeln sowie einem erhöhten Arteriosklerose-Risiko assoziiert ist. In dieser Meta-Analyse wurde untersucht, ob eine latente Hypothyreose auch mit einem häufigeren Auftreten einer koronaren Herzkrankheit (KHK) einhergeht. Die Analyse fasst Resultate von 14 Beobachtungsstudien mit rund 10'500 Teilnehmenden zusammen, in denen das Risiko einer KHK bei Personen mit latenter Hypothyreose mit demjenigen bei Personen mit normaler Schilddrüsenfunktion verglichen worden war.

Eine KHK wurde bei Personen mit latenter Hypothyreose häufiger festgestellt als bei Personen mit normaler Schilddrüsenfunktion («Odds Ratio» 1,65, 95% CI 1,28-2,12). Zusätzliche Analysen, in denen die untersuchten Studien nach Qualität, Studientyp sowie den unterschiedlichen TSH-Grenzwerten für die Definition der untersuchten Krankheit unterschieden wurden, zeigten bei Personen mit latenter Hypothyreose durchwegs ein erhöhtes Vorkommen oder wenigstens einen Trend zu einer KHK.

Diese Arbeit legt nahe, dass mit der latenten Hypothyreose ein weiterer, potentiell modifizierbarer Risikofaktor für KHK identifiziert wurde. Grundlage waren allerdings ausschliesslich Beobachtungsstudien, die anfällig für systematische Verzerrungen sind. Zudem ist noch unklar, wie der Mechanismus der erhöhten KHK-Inzidenz abläuft, inwieweit ein Screening sinnvoll ist und ob eine Thyroxinsubstitution die Häufigkeit von KHK-Erkrankungen wirksam senken kann.

Zusammengefasst von Eva Blozik